

Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim

31. Mai 2023, 33. Jahrg.

„Abschlag auf Wohngeld auszahlen!“

Mit rund 80.000 Wohngeldanträgen wird brandenburgweit für 2023 gerechnet. Viele Berechtigte warten monatelang auf die Zahlungen. Im Barnim derzeit zwischen 8 und 12 Wochen. DIE LINKE beantragt deshalb einen Ministererlass, damit nach 4 Wochen Abschläge gezahlt werden.

Zwischen 8 und 12 Wochen dauert derzeit die Bearbeitung eines Wohngeldantrages im Barnim. So war der Stand Anfang Mai, das geht aus einer Antwort des zuständigen Brandenburger Infrastrukturministeriums auf eine Kleine Anfrage der LINKEN im Landtag hervor.

Gegen diese lange Wartezeit muss etwas unternommen werden, meint DIE LINKE im Landtag. Wohngeld ist eine Gemeinschaftszahlung von Bund und Ländern, die Anträge erfolgen über die Kommunen. Deshalb kann das Land hier eingreifen. „Menschen, die auf Wohngeld angewiesen sind, können nicht mehrere Monate auf die Auszahlung des Mietkostenzuschusses warten. Sie brauchen schnelle und unbürokratische Unterstützung“, heißt es in einem Antrag der LINKEN an den Landtag, der am 30. Mai in Potsdam vorgestellt wurde. DIE LINKE beantragt deshalb, dass ein „auf Schätzungen basierender Vorschuss“ gezahlt wird. Dies sei zwar schon nach den Buchstaben des Wohngeldgesetzes möglich, wird aber nicht angewandt. Deshalb fordert DIE LINKE vom zuständigen Infrastrukturminister eine klare



Foto: pixabay

Anweisung an die Wohngeldstellen. „Diese soll regeln, dass allen Antragsberechtigten ein Vorschuss zu gewähren ist, sobald die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Wohngeldstelle vier Wochen pro Antrag übersteigt“, heißt es im Antrag der LINKEN, der auf der nächsten Landtagssitzung vom 21. bis 23. Juni behandelt werden soll.

Seit Januar 2023 gilt das neue Wohngeld Plus. Es kann damit von derzeit durchschnittlich 180 Euro im Monat auf 370 Euro steigen – ab-

hängig von den individuellen Einkünften der Anspruchsberechtigten. Bundesweit wird damit gerechnet, dass zwei Millionen Haushalte, hinter denen sich schätzungsweise 4,5 Millionen Menschen verbergen, mit kleinen Einkommen Anspruch auf Wohngeld haben, dreimal mehr als vorher. In Brandenburg haben im letzten Jahr 26.600 Haushalte Wohngeld bezogen, für 2023 wird auch hier mit einer Verdreifachung gerechnet. Eine große Herausforderung für die Beschäftigten in den

Wohngeldstellen. Eine schnelle personelle Aufstockung fordert DIE LINKE in ihrem Antrag ebenfalls.

Wer bereits andere staatliche Leistungen für die Unterkunftskosten bekommt, kann in der Regel kein Wohngeld erhalten. Dazu gehören zum Beispiel Bürgergeld oder Sozialhilfe (nach SGB II oder SGB XII), Grundleistungen nach dem Asylbewerbergesetz, BAföG oder Berufsausbildungshilfe.

Fast die Hälfte der Wohngeldberechtigten sind Rentner:innen, der nächstgrößere Teil Familien mit Kindern. Im übrigen können auch Eigentümer:innen selbst genutzter Eigenheime einen Anspruch haben, hier heißt es dann Lastenausgleich.

Im Barnim gibt es zwei Wohngeldstellen: Wer in Eberswalde wohnt, stellt den Wohngeldantrag in der Stadt beim Bürgeramt. Für alle übrigen Einwohner:innen des Barnim ist das Grundsicherungsamt des Landkreises.

Wer seinen Anspruch auf Wohngeld prüfen will, der Wohngeldrechner des Bundesministeriums befindet sich auf <https://www.bmwsb.bund.de>.

Oder direkt: 



Stadtradeln in Eberswalde

DIE LINKE sucht noch Mitstreiter:innen

DIE LINKE Eberswalde sucht noch Unterstützung für ihr Team zum „Stadtradeln“, wirbt Michael Wolff, stellvertretender Vorsitzender der LINKEN in Eberswalde. Stadtradeln ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Jeder Kilometer zählt – erst recht

wenn, man ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätte. „Wir sammeln Kilometer für das Klima. Bei Nachfragen könnt ihr euch gerne an mich wenden“, erklärt Wolff.

Unter folgendem Link kann man dem Team der LINKEN beitreten: https://www.stadtradeln.de/index.php?id=171&L=0&team_preselect=52281

oder direkt: 

Mitgliederversammlung der Bernauer LINKEN

Zu einer Mitgliederversammlung trifft sich die Bernauer LINKE am **3. Juni von 10 bis 13 Uhr** in der Rotunde, Zepernicker Straße 24. Auf der Tagesordnung steht eine Diskussion zur Zukunft Bernaus, mit der sich bereits zu Schwerpunkten für ein Stadtwahlprogramm zur Kommunalwahl im nächsten Jahr ausgetauscht werden soll.

Am Anschluss treffen sich die Mitglieder der LINKEN zu einem gemeinsamen „Roten Grillen“.

nächste OW am 4. Juni 2023